



Umfrage
„Generation Bachelor“

Ergebnisse der Umfrage „Generation Bachelor“

Rund 400 Bachelor-Studenten und -Absolventen haben von Mitte September bis Ende Dezember 2006 an der gemeinsam von der EINSTIEG GmbH und Roland Berger Strategy Consultants durchgeführten Befragung „Generation Bachelor“ teilgenommen. Gefragt wurden sie nach der Qualität des Studiums und ihrer Zufriedenheit. Aber auch über die Determinanten der Studienentscheidung, über die Vorzüge des Bachelor-Studiengangs und über die jeweiligen Zukunftspläne gaben die Befragten Auskunft. Mit Hilfe der Umfrage wurde erkundet, inwieweit die Studierenden mit den neuen Studiengängen zurechtkommen und welche Pläne sie als Absolventen bezüglich ihrer weiteren Karriereplanung haben.

Erfreuliches Ergebnis auch aus der Sicht derer, die lange für die Bologna-Reform gekämpft haben: Der Bachelor als berufsqualifizierender Abschluss scheint schneller anerkannt zu werden als bisher vermutet. Fast die Hälfte aller befragten Studentinnen und Studenten plant, direkt nach dem Abschluss des Bachelors ins Berufsleben einzusteigen. Ebenfalls interessant: Die Mehrheit dieser Gruppe hat vor, nach einer gewissen Zeit wieder an die Hochschule zu gehen und ein Master-Studium aufzunehmen. Dies zeigt, dass viele Studierende die Flexibilität der neuen Studienstruktur erkennen und damit umzugehen wissen.

Bachelor-Studenten schätzen an dem neuen Abschluss aber auch die Vermittlung von Soft Skills (25,4%), die Praxisnähe (48,1%), die Internationalität (51,9%) und

die Kürze des Studiums (39,5%). Da die Einführung des Bachelor-Abschlusses gerade auch in diesen Punkten eine Verbesserung des Studienangebotes bewirken sollte, sind die Ergebnisse als erfreulich zu bezeichnen. Auf die Frage, wie wichtig ihnen der Kontakt zur Praxis über die Hochschule sei, antworten zwei Drittel der Befragten mit „sehr wichtig“ oder „wichtig“.

Die Studie fragte auch nach den Plänen für die Zeit nach dem Studium. 81,4% der Befragten blicken danach „optimistisch“ oder „erwartungsvoll“ in die Zukunft. 52,2% möchten in einem „internationalen Konzern Karriere machen“, 20% der Umfrageteilnehmer möchten ins Beratungsgeschäft gehen. 19,7% möchten sich nach Studierende selbstständig machen, ein Fünftel der Befragten könnte sich außerdem vorstellen, in einem kleinen oder mittelständischen Unternehmen zu arbeiten.

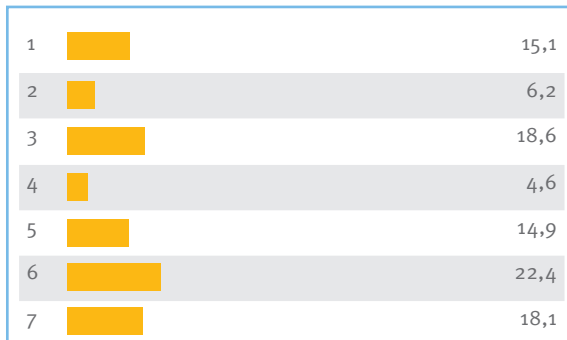
Fazit: Der Bachelor als berufsqualifizierender Studienabschluss genießt unter Deutschlands Studenten schon jetzt einen guten Ruf. Obwohl die Umstellung an Deutschlands Hochschulen noch bis 2010 läuft und bis dato noch nicht einmal die Hälfte aller Studiengänge umgestellt ist, weiß die „Generation Bachelor“ über die Vorzüge der gestuften Studien-Abschlüsse Bescheid und traut dem neuen Bachelor-Titel einiges zu. „Viele Studenten merken jetzt, welche Vorteile die Bologna-Reform ihnen bringt“, erläutert Tilman Strobel, Geschäftsführer der EINSTIEG GmbH, die am 30. Juni 2007 in Bochum die „Job or Master – Messe“ ausrichtet.



1. Persönliche Angaben

1.1 In welchem Semester bist du derzeit?

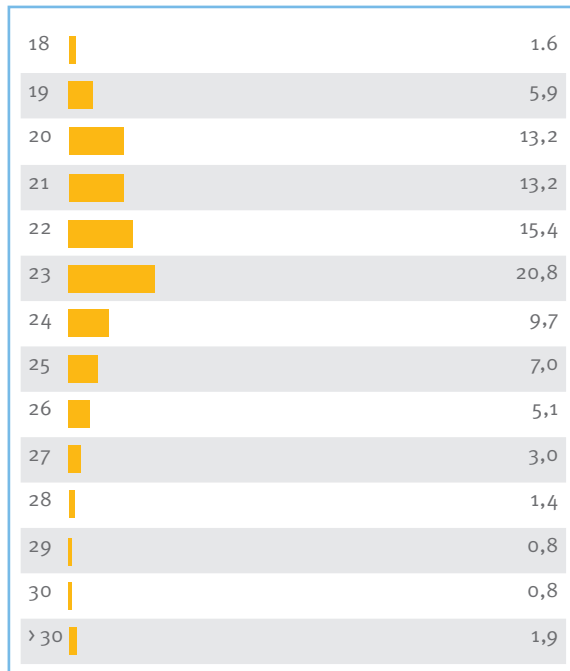
Semester



(Angaben in Prozent)

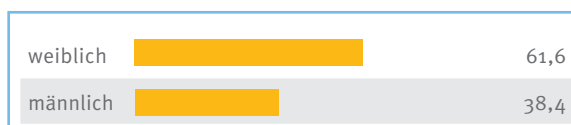
1.2 Wie alt bist du?

Alter



(Angaben in Prozent)

1.3 Bist/warst du Studentin oder Student?


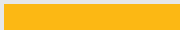













(Angaben in Prozent)



2. Studienentscheidung

2.1 Irgendwann hast du dich für genau diesen Studiengang entschieden – wir möchten wissen, wie und warum.

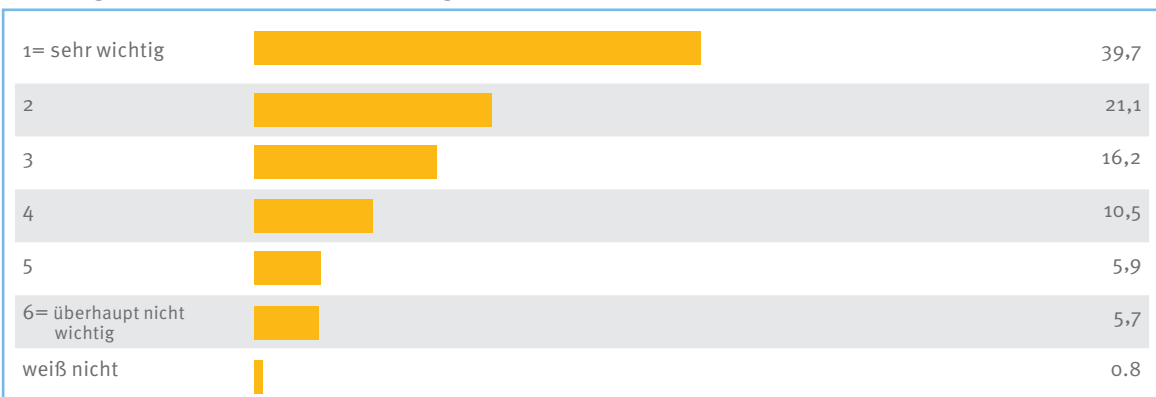
Mir war es egal ob Bachelor oder Diplom – das Studienfach war einfach entscheidend.		36,8
Ich fand die Praxisnähe eines Bachelor-Studiengangs wichtig.		48,1
Ich fand es wichtig, dass bei Bachelor-Studiengängen mehr Wert auf Soft Skills-Vermittlung gelegt wird.		25,4
Ich wollte unbedingt an dieser Hochschule studieren. Dort gibt es mein Fach nur noch als Bachelor.		29,7
Die Internationalität des Bachelor-Studiengangs war mir ausschlaggebend.		51,9
Die Nähe des Hochschulortes zu meinem Heimatort war mir wichtig.		30,0
Mir wurde der Fachbereich an meiner Hochschule empfohlen.		9,5
Mit Bachelor hab ich bessere Chancen im Berufsleben.		10,8
In Rankings schneidet mein Studiengang sehr gut ab. Das war für mich wichtig.		19,5
Ich wollte unbedingt bei einem ganz bestimmten Professor studieren.		0,5
Die Kürze des Studiums im Vergleich zum Diplom war für mich wichtig.		39,5
Mir wurde genau dieser Studiengang von Freunden bzw. Bekannten empfohlen.		8,6
Der Studiengang an dieser Hochschule ist noch ohne Studiengebühren. Deshalb hab ich mich so entschieden.		7,3
Meine Eltern wollten, dass ich diesen Bachelor-Studiengang studiere.		1,1
weiß nicht		0,3

(Angaben in Prozent)

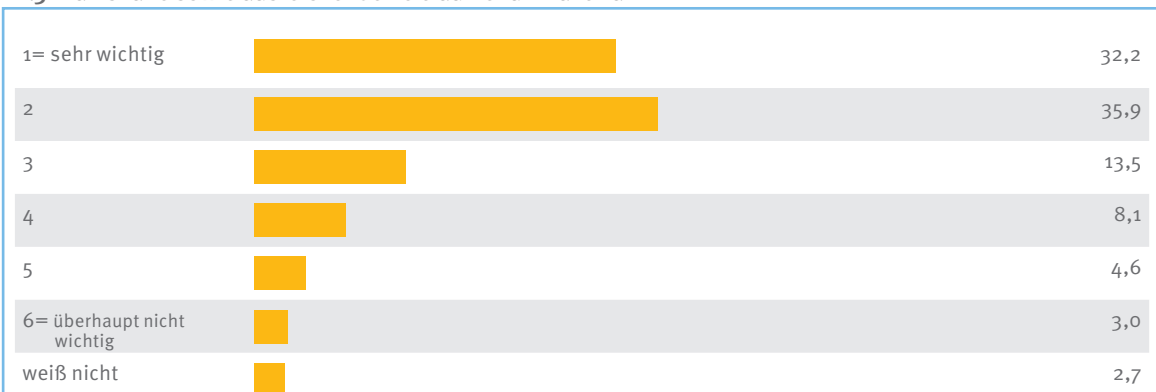


Jetzt möchten wir noch einmal auf einer Skala von 1 (= sehr wichtig) bis 6 (= überhaupt nicht wichtig) wissen, wie entscheidend folgende Merkmale eines Bachelor-Studiengangs für deine Wahl waren.

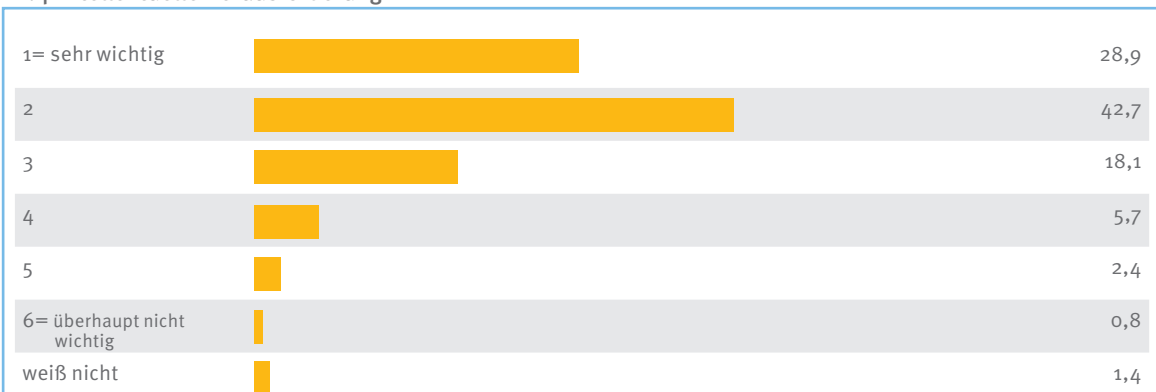
2.2 Möglichkeit, internationale Erfahrung zu sammeln



2.3 Praxisnähe sowie ausreichende Zeiträume für Praktika



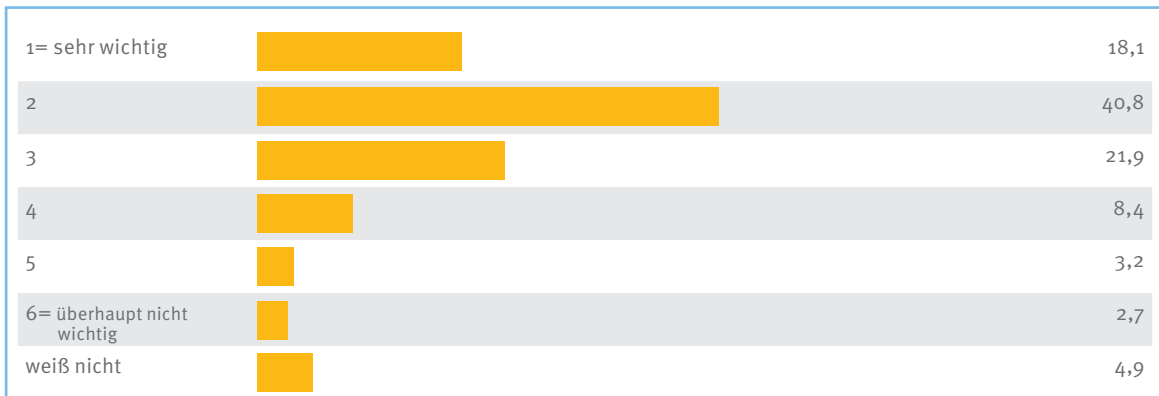
2.4 intellektuelle Herausforderung



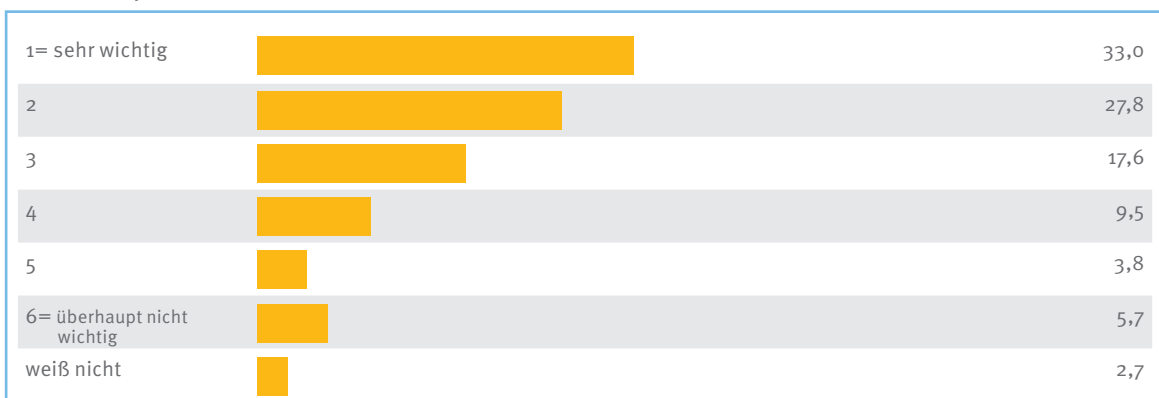
(Alle Angaben in Prozent)



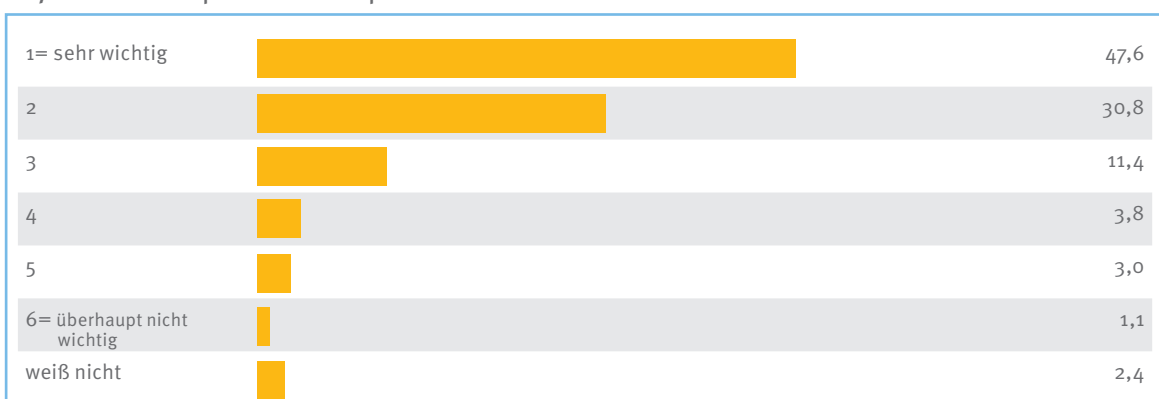
2.5 Soft Skills-Vermittlung



2.6 Fremdsprachenkurse

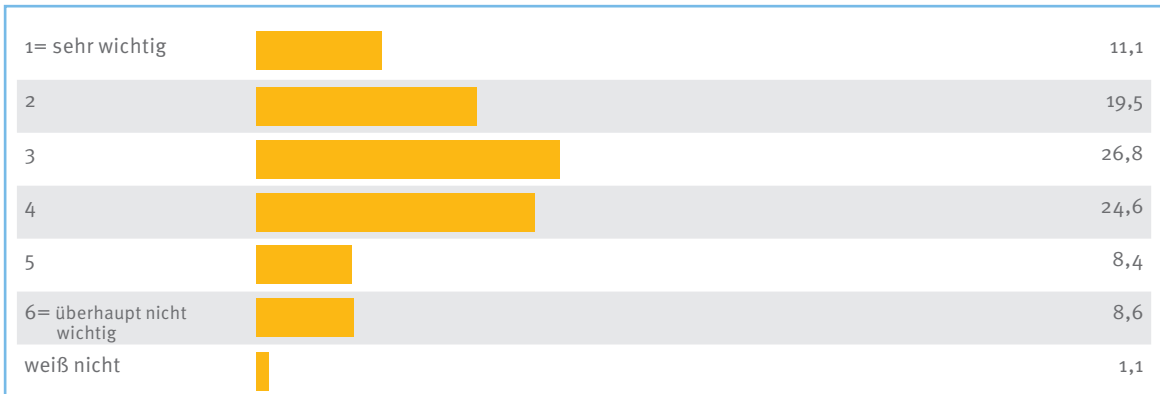


2.7 fachliche Kompetenz des Lehrpersonals

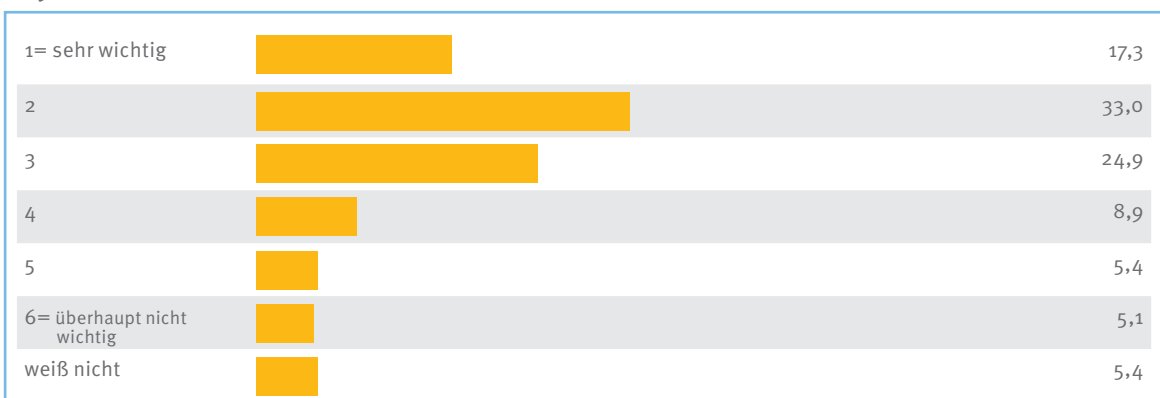


(Alle Angaben in Prozent)

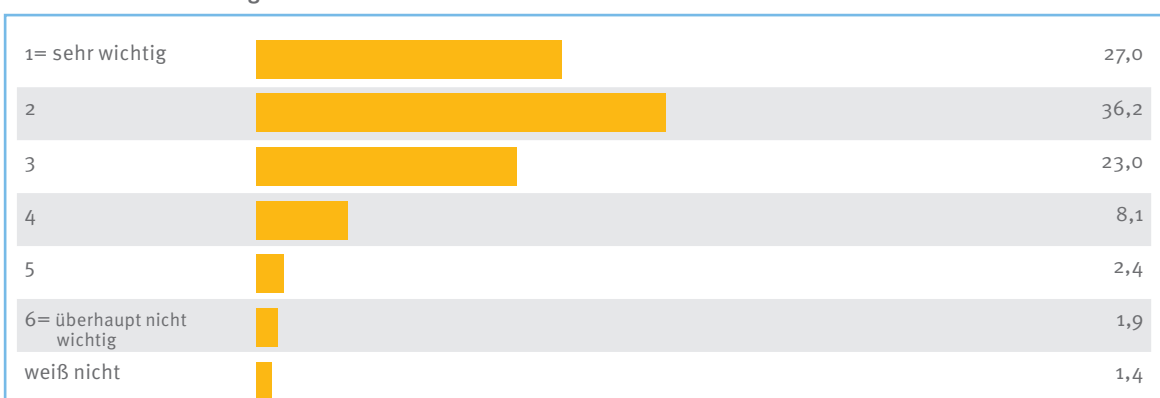
2.8 Forschungsorientierung



2.9 Modularität des Studiums

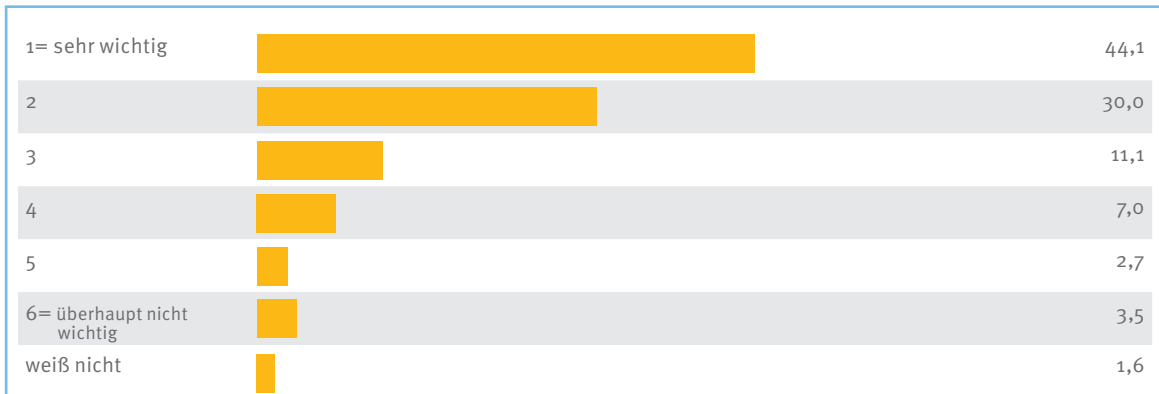


2.10 breite Ausrichtung des Studiums



(Alle Angaben in Prozent)

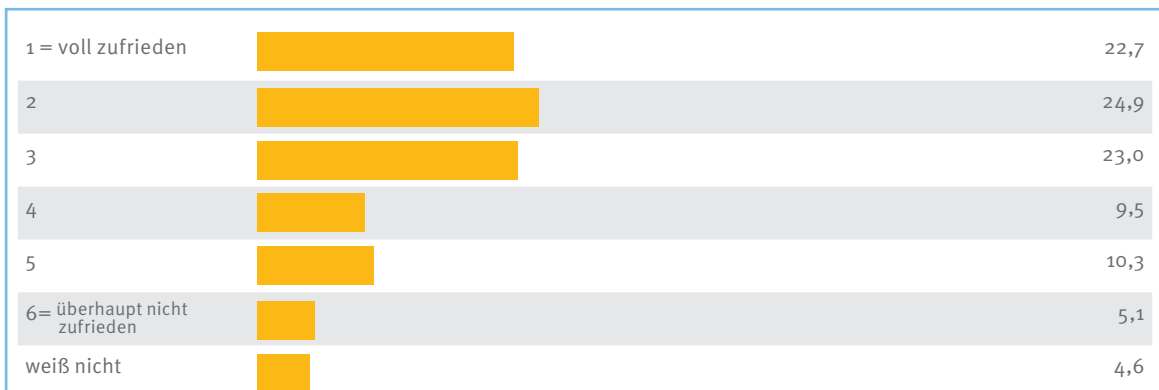
2.11 schnelles und effizientes Studium durch kurze Studiendauer



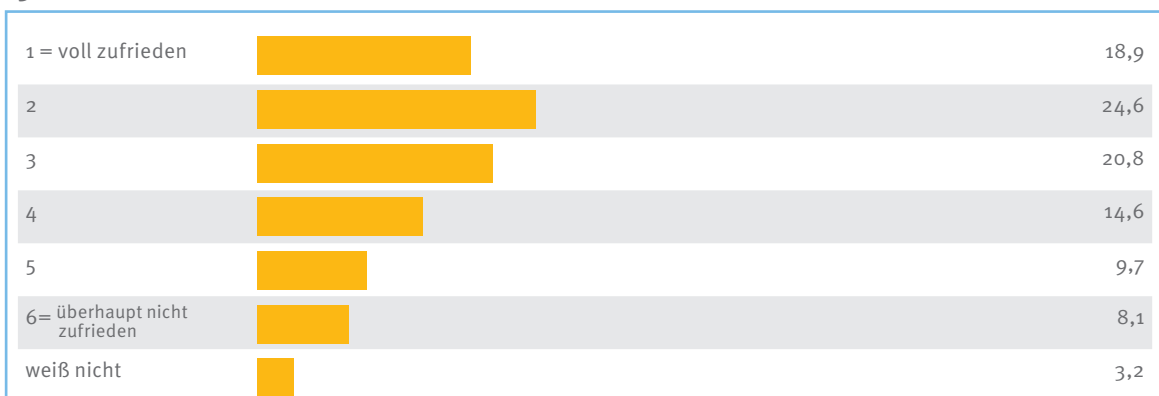
3. Zufriedenheit

Du bist schon eine Weile dabei. Wir möchten wissen, wie zufrieden du heute mit deinem Studium bist. Bitte beurteile die unterschiedlichen Aspekte deines eigenen Studiengangs auf einer Skala von 1 (= voll zufrieden) bis 6 (= überhaupt nicht zufrieden).

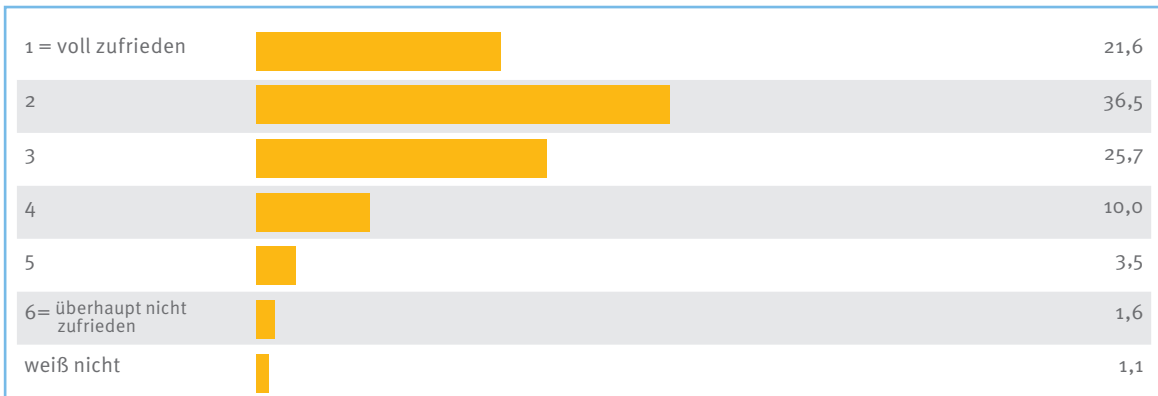
3.1 Möglichkeit, internationale Erfahrungen zu sammeln



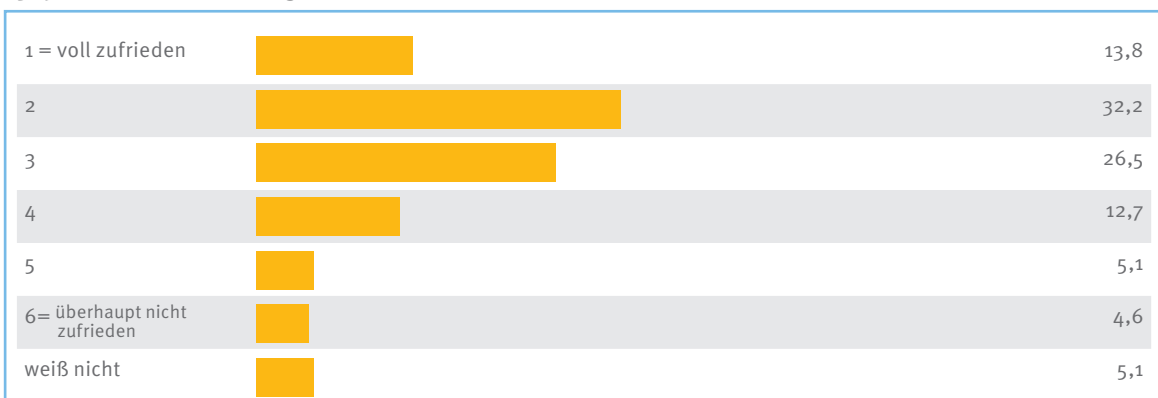
3.2 Praxisnähe sowie ausreichende Zeiträume für Praktika



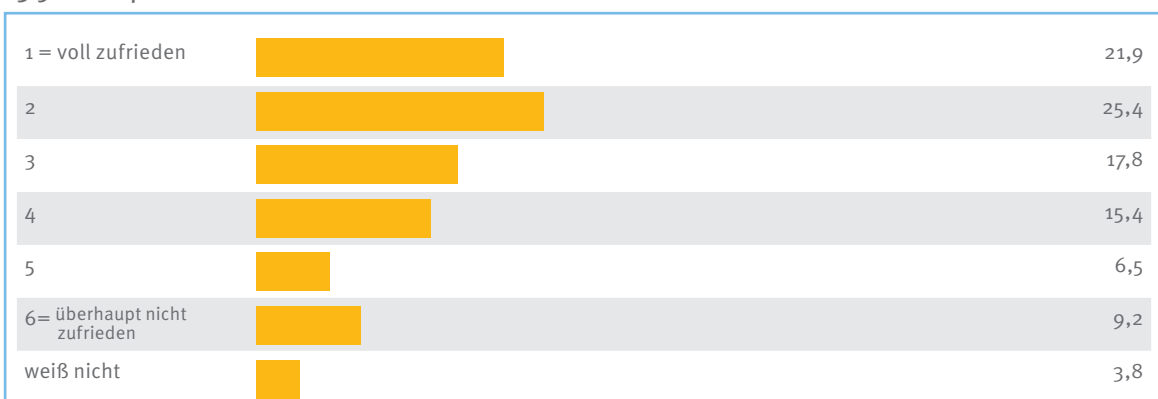
3.3 intellektuelle Herausforderung



3.4 Soft Skills-Vermittlung



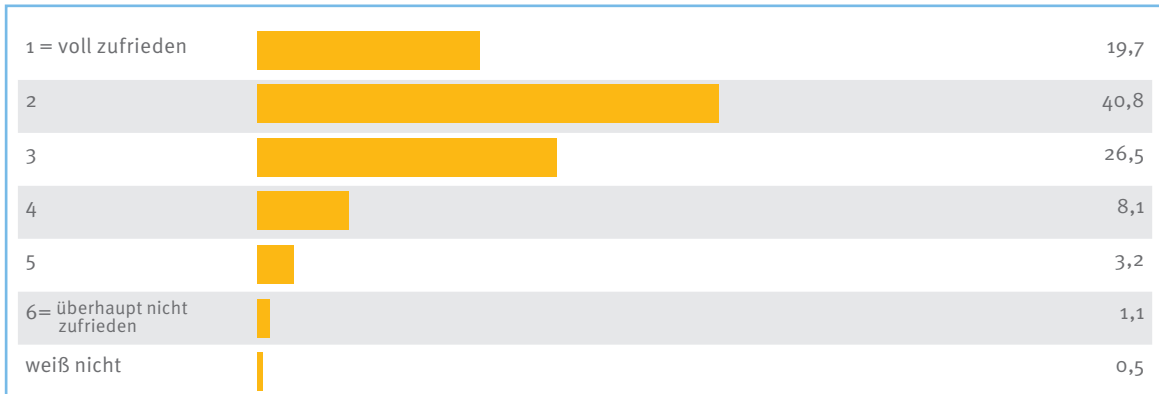
3.5 Fremdsprachen-Kurse



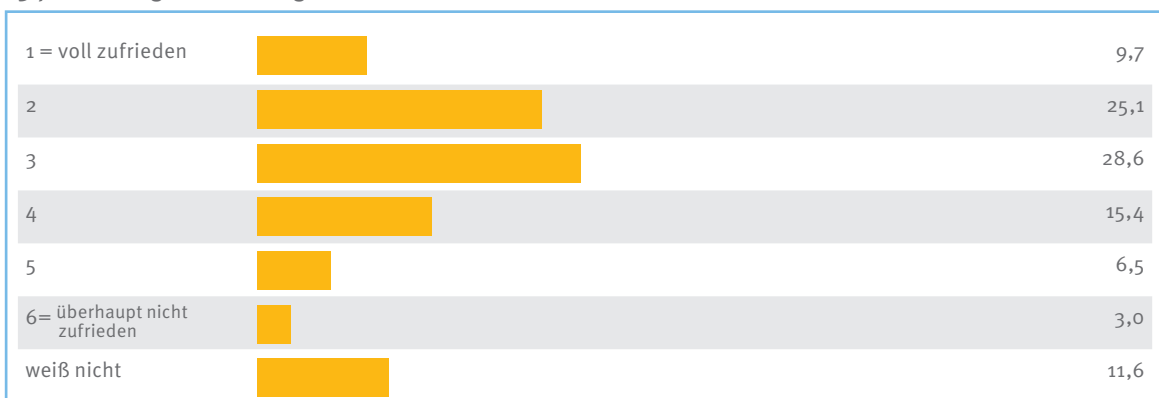
(Alle Angaben in Prozent)



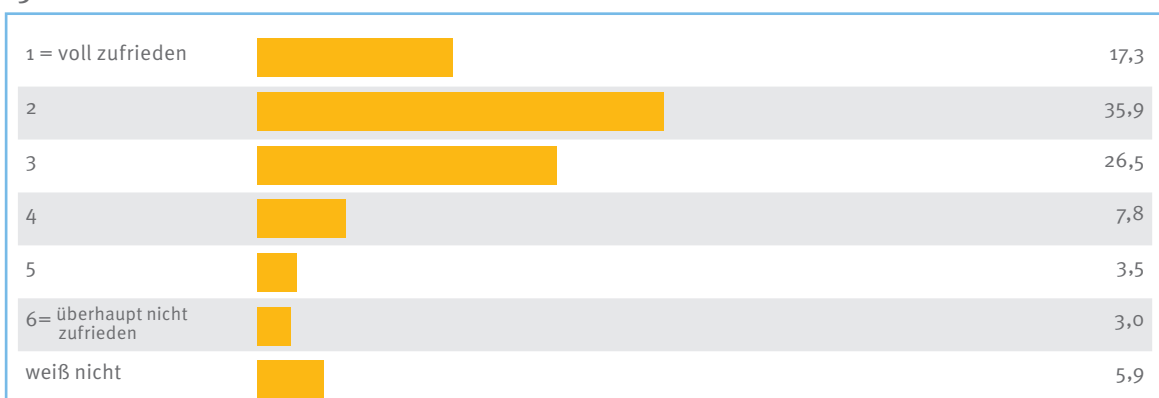
3.6 fachliche Kompetenz des Lehrpersonals



3.7 Forschungsorientierung



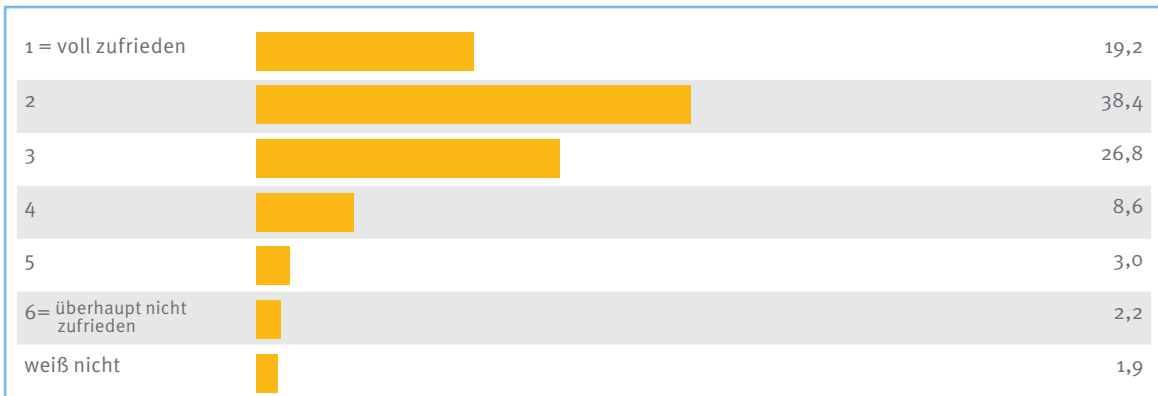
3.8 Modularität des Studiums



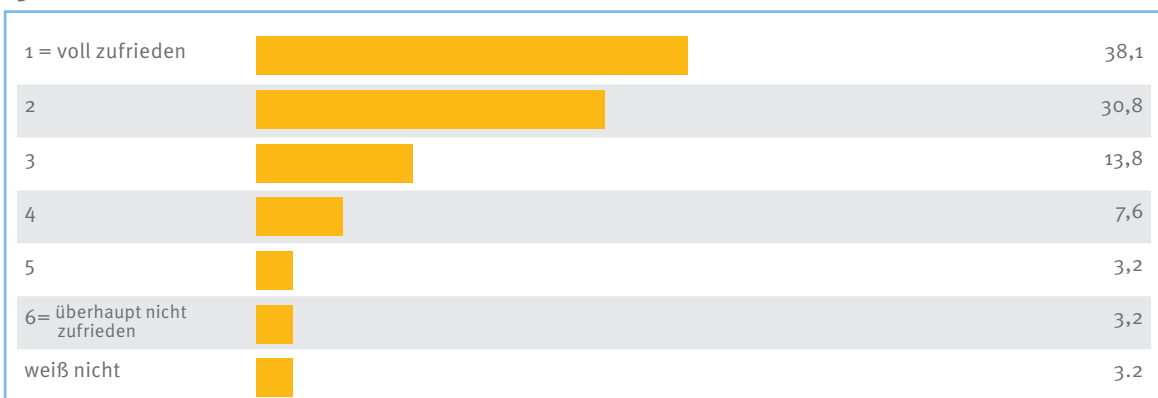
(Alle Angaben in Prozent)



3.9 breite Ausrichtung des Studiums

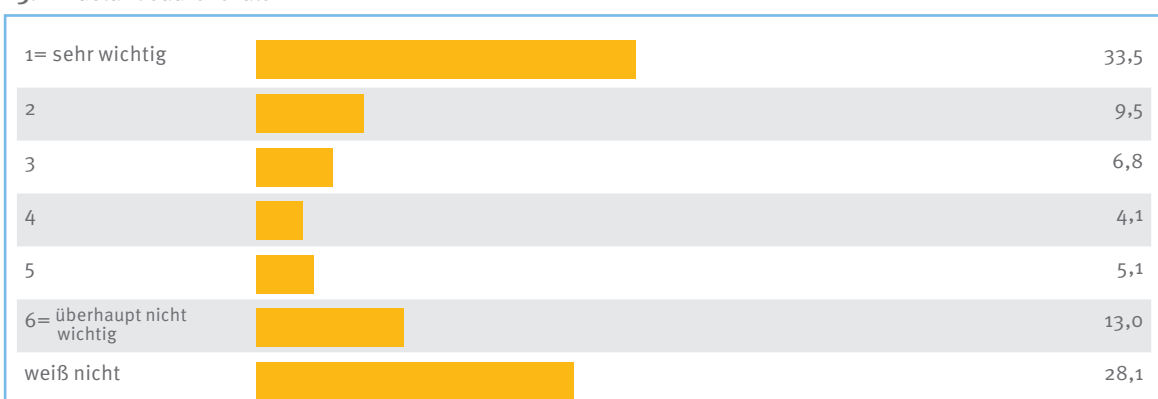


3.10 schnelles und effizientes Studium durch kurze Studiendauer



Was waren die bisher für dich wichtigsten Erfahrungen während deines Bachelor-Studiums?
Bitte beurteile folgende mögliche Erfahrungen auf einer Skala von 1 (= sehr wichtig) bis 6 (= überhaupt nicht wichtig)

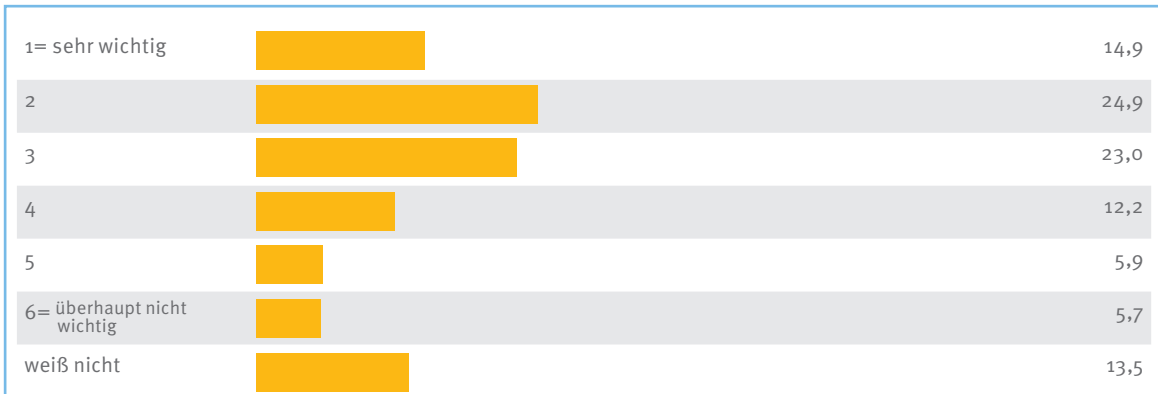
3.11 Auslandsaufenthalt



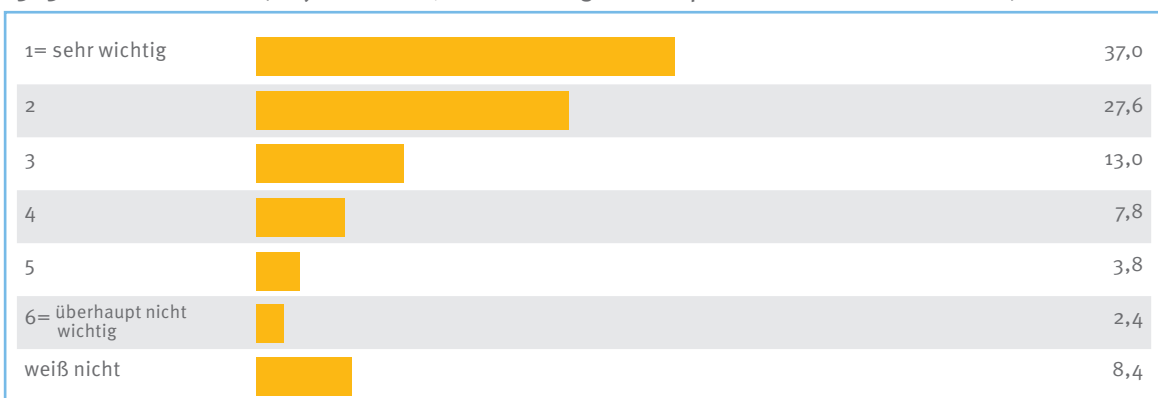
(Alle Angaben in Prozent)



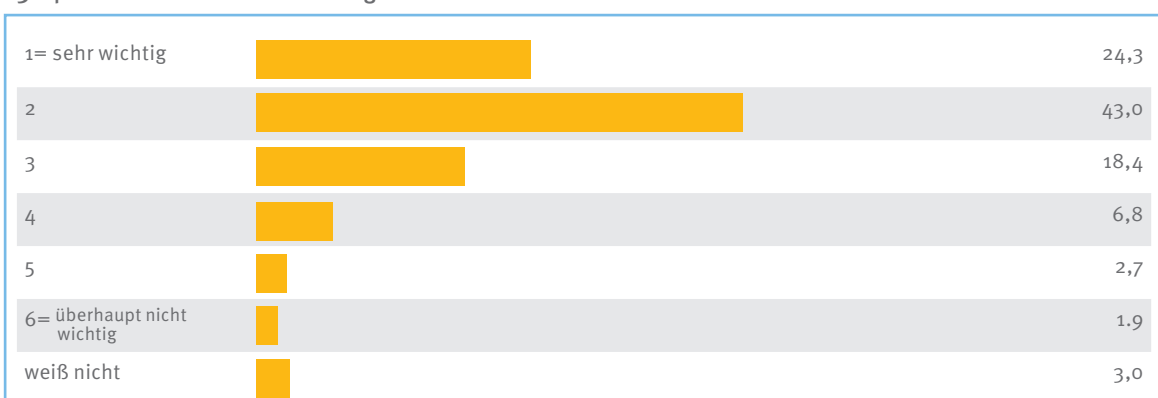
3.12 extracurriculare Aktivitäten



3.13 Kontakt zur Praxis (Projektarbeiten, Veranstaltungen in Kooperation mit Unternehmen u.ä.)










3.14 bestimmte Lehrveranstaltungen oder Dozenten










(Alle Angaben in Prozent)



3.15 Prüfungen







1= sehr wichtig		13,8
2		38,6
3		27,3
4		6,8
5		4,9
6= überhaupt nicht wichtig		3,0
weiß nicht		5,7

3.16 Selbstorganisation (Selbstständigkeit, Zeitmanagement)







1= sehr wichtig		45,4
2		32,7
3		14,6
4		2,7
5		1,6
6= überhaupt nicht wichtig		1,4
weiß nicht		1,6

4. Zukunftsplanung







4.1 Irgendwann ist auch das schönste Studium einmal vorbei. Was hast du nach dem Bachelor-Abschluss vor?

Ich möchte auf jeden Fall direkt einen Master in meinem Fach beginnen.		35,1
Ich möchte einen eher fachfremden Master-Studiengang beginnen.		9,7
Ich werde zunächst einmal arbeiten, plane aber schon, in absehbarer Zeit noch ein Master-Studium aufzunehmen.		23,0
Ich werde zunächst einmal arbeiten, schließe aber ein späteres Master-Studium nicht aus.		19,2
Ich werde mir direkt einen Job suchen und habe nicht vor, noch einen Master zu machen.		4,1
Ich habe noch keine konkreten Pläne und lasse alles auf mich zukommen.		8,9







4.2 Egal ob Direkteinstieg bei einem Unternehmen oder erst einmal Master: Wie stellst du dir deine Karriere generell vor? (Mehrfachnennungen sind möglich)

Ich möchte in einem internationalen Konzern Karriere machen.		52,2
Am liebsten möchte ich mich selbstständig machen.		19,5
Ich strebe einen Einstieg in der Beratung an.		20,0
Eine Leitungsposition sollte es generell schon sein.		41,1
Hauptsache für mich ist, dass ich mein Fachwissen einsetzen kann.		39,5
Ich strebe eine Anstellung in einem kleinen oder mittelständischen Unternehmen an.		19,7

4.3 Und wie sieht deine Lebensplanung sonst aus? Wir sind neugierig!

Direkt nach dem Studium möchte ich eine Familie gründen.		3,8
Erst möchte ich einige Jahre arbeiten, danach wird an Familienplanung gedacht.		43,2
Ich möchte generell keine Familie.		1,1
Ich möchte auf jeden Fall ins Ausland – gerne auch langfristig.		28,6
Ich sehe meinen Lebensmittelpunkt auch zukünftig in Deutschland.		14,9
Im Moment habe ich keine konkreten Pläne.		8,4

4.4 Wie blickst du in deine berufliche Zukunft?

Ich bin derzeit eher		
optimistisch		43,0
perspektivlos		4,9
erwartungsvoll		38,4
pessimistisch		2,4
ängstlich		9,5
weiß nicht		1,9

(Alle Angaben in Prozent)

